Jammern verboten!

Bundesliga: Stark ersatzgeschwächt gegen Melsungen

In Kassel beginnen für den abstiegsbedrohten Balinger Bundesligisten die Wochen der Wahrheit. Nach dem Spiel bei der MT Melsungen kommt der Tabellenvorletzte Stralsund, dann geht es nach Wetzlar.

MARCUS ARNDT

Balingen. HBW-Trainer Rolf Brack ist um seine Aufgabe beim Tabellen-16. nicht zu beneiden. Die Dissonanzen innerhalb des Klubs, die sehr schwierige sportliche Situation und nicht zuletzt die personellen Probleme im Kader des Erstligisten machen es dem 55-Jährigen in diesen Tagen nicht einfach. Just in diesen schweren Wochen mit den richtungsweisenden Spielen in Kassel (28. Februar) und Wetzlar (15. März) sowie dem Kellerduell in der SparkassenArena gegen den Vorletzten Stralsund (7. März) reißen die Negativnachrichten nicht ab. Neben Regisseur Daniel Brack (Schulterprobleme), Spyros Balomenos (Fingerbruch) und Philipp Müller (Bänderriss im Sprunggelenk) musste mit Felix Lobedank (Virusgrippe) zu Wochenbeginn der vierte Rückraumspieler beim Übungsbetrieb passen. Zwar kehrte Abwehrchef Daniel Sauer nach überstandener Verletzung zurück ins Mannschaftstraining, doch die Personalsituation bei den Schwaben ist weiter kritisch.

In Kassel wird Rolf Brack neben Dennis Wilke auf Felix König zurückgreifen. Ob der 18-jährige Jugend-Nationalspieler auch gegen Stralsund zum Aufgebot gehört, wird sich zeigen. Die zweite Mannschaft habe ein wichtiges Spiel beim TuS Schutterwald, erklärt der Sportwissenschaftler, welcher nach 3:17 Punkten trotz der Personalproblematik auf die Trendwende hofft, um im Fernduell mit dem TSV Dormagen (trifft heute Abend auf Berlin, d. Red.) die Chance auf Rang 15 zu wahren.

Gegen die abwehrschwache MT Melsungen (700 Gegentore), welche neben Schlusslicht Essen (720) und Stralsund (732) die meisten Gegentreffer in der Liga kassierte, wird der Balinger Coach wohl verstärkt mit zwei Kreisläufern angreifen. Ohnehin hat der 55-Jährige nur wenige taktische Optionen, da Felix Lobedank nach überstandener Grippe wohl die nötige Frische fehlt und Daniel Brack nach wie vor nicht 100-prozentig fit ist. „Jammern bringt uns nicht weiter", gibt sich Brack kämpferisch – obwohl die Erfolgsaussichten in Kassel minimal sind.

Doch auch bei den Bartenwetzer läuft es bis dato noch nicht rund. „Wir hatten uns vorgenommen, um Platz elf herum durchs Ziel zu gehen", verrät Alexander Fölker. Der Sportliche Leiter der Nordhessen fügt hinzu: „Diesem Vorhaben hinken wir derzeit etwas hinterher. Dabei war uns aber auch klar, dass es in diesem Jahr nicht so einfach sein würde, die gleiche Menge an so genannten 'Big Points' einzufahren, wie im vergangenen Jahr. Aber noch ist die Saison ja nicht zu Ende." Eine ganze Reihe unnötiger Niederlagen kassierte das Team von Trainer Robert Hedin – so wie beim 28:33 in Balingen. „Das war im September und es wäre schlimm, wenn wir die noch nicht verdaut hätten" (lacht), sagt Fölker, „aber Spaß beiseite – natürlich hat uns diese Niederlage geärgert. Wir hatten uns zugegebenermaßen in Balingen etwas ausgerechnet. Jetzt wollen wir im Rückspiel zeigen, dass wir aus dieser Niederlage die richtigen Schlüsse gezogen haben und uns die Revanche gelingt."

Zwei Zähler haben die Nordhessen gegen die ersatzgeschwächten Schwaben einkalkuliert, um wieder in der Tabelle nach oben zu klettern. „Ziel für diese Saison ist es, derzeit knapp vor uns stehende Klubs wie Wetzlar und Minden noch zu überholen und bestenfalls auch den Abstand zu Großwallstadt, der momentan fünf Punkte beträgt, noch zu verringern", blickt der MT-Funktionär voraus, „in der neuen Saison möchten wir dann mit Ryan Zinglersen vor allem ein homogen auftretendes Team formen, das mit einer engagierten Spielweise die Zuschauer begeistert. Damit hoffen wir, uns zunächst im Mittelfeld dieser starken Liga behaupten zu können. Alles andere kommt danach."